

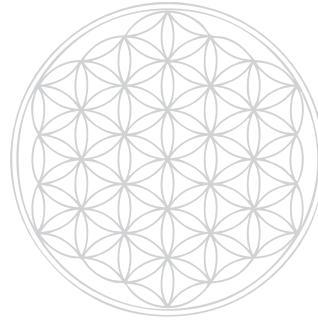
„Ein Leben ohne Freunde ist
wie ein Himmel ohne Sterne.“
SASCHA HORN, 30.05.1972 - 01.03.2013



„Amigos para siempre

Means you'll always be my friend
Amics per sempre
Means a love that cannot end
Friends for life not just a summer or a spring
Amigos para siempre...“

DONALD BLACK, GLORIA M. ESTEFAN, ANDREW LLOYD WEBBER



Himmel un Ääd
SASCHA HORN STIFTUNG

Postfach 60 07 51
50687 Köln
Tel.: 01575-45 98 179

info@sascha-horn-stiftung.de
www.sascha-horn-stiftung.de

info@stiftung-himmel-un-ääd.de
www.stiftung-himmel-un-ääd.de

Spendenkonto
IBAN: DE0837 0501 9819 3193 3848
BIC: COLSDE33XXX

Sparkasse KölnBonn
Kto.-Nr. 193 193 38 48
BLZ 370 501 98

Gern wird Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt.
Vermerken Sie bitte in Ihrem Verwendungszweck Ihre Adresse und
den Zusatz „Spendenbescheinigung“.



Stiftung zu Gunsten von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden
und Einelternfamilien, die infolge der unheilbaren Krankheit
Morbus Crohn ideelle und materielle Unterstützung benötigen.

Sascha Horn litt unter einer seltenen Darm-Erkrankung, die ihn letztlich sein junges Leben gekostet hat. Die Erkrankung heißt M. Crohn.

Den meisten Menschen merkt man als Außenstehender nicht an, dass sie unter einer schweren, das Leben sehr stark beeinträchtigenden Gesundheitsstörung leiden.

Die Tatsache, dass diese Erkrankung selten und bei Laien nur wenig bekannt ist, hat zur Folge, dass Betroffene häufig auf geringes Verständnis der Mitmenschen treffen.

M. Crohn ist eine sogenannte chronisch entzündliche Darmerkrankung. In Deutschland leiden ca. 300.000 Menschen an dieser Erkrankung.

In den letzten 80 Jahren konnten zwar einige Erkenntnisse über die Entstehung dieser Erkrankung gewonnen werden, aber komplett geklärt sind die Ursachen dieser Erkrankung noch lange nicht. Wir gehen davon aus, dass eine genetische Veranlagung mitverantwortlich ist. So wurden typische Genveränderungen gefunden, die stark an M. Crohn erkrankte Menschen besonders ausgeprägt aufweisen. Das alleine löst aber die Erkrankung noch nicht zwingend aus.

Was macht der M. Crohn mit dem Körper?

Der M. Crohn führt zu einer chronischen Entzündung, die den gesamten Verdauungstrakt vom Mund bis zum After befallen kann. Am häufigsten entsteht die Entzündung am Übergang vom Dünn- in den Dickdarm. Diese Entzündung macht die Darmwand löchrig, so dass Fisteln entstehen können. Fisteln sind mikroskopisch große Tunnel, die vom Darm in einen anderen Darmabschnitt, zur Haut oder in Weichgewebe zum Rücken führen können. Des Weiteren verursacht die chronische Entzündung Verengungen einzelner Darmabschnitte, Eiteransammlungen am After und Vieles mehr.

Der M. Crohn verläuft meistens schleichend. Erste Anzeichen können Bauchschmerzen, Durchfälle, Blutungen aus dem After und Krämpfe sein. Gerade bei kleinen Kindern werden diese Symptome häufig verharmlost und abgetan und es dauert mitunter lange bis die richtige Diagnose gestellt wird.

Gerade die Tatsache, dass die Erkrankung im Kindesalter schon beginnt macht es für die Betroffenen so schwierig damit umzugehen. Kinder ziehen sich zurück, weil sie den Spott der Anderen fürchten und können zu Einzelgängern werden.

Eine langjährige Einnahme von Medikamenten mit starken Nebenwirkungen kann nötig werden. Wenn Engstellen im Darm oder Vereiterungen entstehen ist immer wieder auch eine Operation notwendig. Diese kann für den einen oder anderen zu einem künstlichen Darmausgang führen.

Die Erkrankung verläuft aber zum Glück in Schüben. Daher gibt es auch Phasen, die die Betroffenen nicht so stark beeinträchtigen und in denen die Erkrankten ein vollkommen normales Leben führen können. Auch wenn die Erkrankung nicht heilbar ist erreichen die meisten Betroffenen ein normales Lebensalter.

Die Wenigsten wussten bestimmt von der Schwere Saschas Erkrankung. Aber er hat vieles von dem Beschriebenen durchlitten, ohne dass man es ihm auch nur im Entferntesten anmerken konnte.

Prof. Dr. med. Anton Kroesen

Schirmherr der Sascha-Horn-Stiftung „Himmel un Ääd“

Die Beschwerden durch Morbus Crohn beginnen schleichend und uncharakteristisch, so dass oft Monate, ja sogar Jahre bis zu Diagnosestellung vergehen können.

Die Tabuisierung der Krankheit ist eines der größten Probleme; weitere sind die Versorgung der betroffenen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden in Einelternfamilien bei unvorhersehbaren Krankenhausaufenthalten und die in jeder einzelnen Lebensphase hinzukommenden, täglich neuen Herausforderungen: z.B. Trennungsängste oder Schamempfinden in der Pubertät. Die Betroffenen ziehen sich ohne ein verständnisvolles Gegenüber immer mehr in sich zurück.



Nicht alle Kinder finden Kraft, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen durch die Aufmerksamkeit, das Verständnis und durch die Fürsorge und Liebe ihrer Familie. Nicht alle Kinder können sich vertrauensvoll anlehnen, sich geborgen

und verstanden fühlen. In ihren Seelen wohnen oft Verlustängste und Furcht, weil sie sich im Verlauf ihrer Krankheit hilflos, unverstanden und oft durch Ihre Angehörigen und ihre Mitmenschen alleingelassen fühlen.

Nicht alle haben in ihrem Umfeld Menschen, die sich wirklich und wahrhaftig für sie und ihre Probleme interessieren.

Den durch M. Crohn betroffenen Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden in ihrem Leid Aufmerksamkeit zu schenken, nicht nur

durch Sach- und/ oder Geldspenden, sondern auch indem wir ihnen Zeit schenken, sie Lebensfreude spüren und ihre Seelen ein wenig Ruhe und Kraft finden lassen, das ist der Sinn und die Zweckerfüllung der Sascha Horn Stiftung „Himmel un Ääd“.

Die Lebenseinstellung von Sascha Horn war: allen Wohl und niemandem Weh....

Lebensfreude schenken, vielleicht nur für einen winzigen Augenblick, vielleicht nur ein Lächeln lang oder sogar nur solange wie eine Sternschnuppe am Himmel zu sehen ist, vielleicht aber auch mit viel Glück und Tapferkeit ein Leben lang ...

Nicht alle Kinder, Jugendliche und Heranwachsende können sich, wenn sie sich während eines schlimmen Schubes u.a. auch mit Todesangst konfrontiert sehen, an ihre Mütter oder Väter wenden. Nicht weil die Betroffenen nicht darüber reden wollten sondern weil traurigerweise ihre Angehörigen oft in unvorwerfbarer Weise überfordert sind. Es gilt so viele Dinge zu bewältigen: körperliche, berufliche und zwischenmenschliche Probleme.



Wenn wir das Leben und Leiden der Betroffenen ernst nehmen und durch Aufklärungsarbeit besser verstehen, dann können wir Ihnen beistehen, Mut machen und ihre Lebensfreude stärken. Lebensfreude stärkt die Seele und bedeutet auch ein Stück Lebensqualität.

Bitte beginnen Sie gemeinsam mit uns, den betroffenen Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden glückliche Augenblicke gleichsam Lebensqualität zu schenken.

Ihre freundliche Hilfe wäre gleichsam ein Stern in der Sascha Horn Stiftung „Himmel un Ääd“... und die Betroffenen benötigen viele Sterne...

Stiftungsgründer und Stiftungsträgerin
Klaus und Brigitte Dietzsch